



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 125.

Mittwoch, den 28. Juni.

1848.

Die Hütte im Waldgebirge.

Novelle von Moriz Reichenbach.

(Fortsetzung.)

Ernster wurde jedoch mit der Zeit das trauliche Verhältniß, und als nun die Mutter erkrankte, der herbeigerufene Arzt schon nach dem ersten Besuche für immer ausblieb, Anton die Krankheit für unheilbare Auszehrung erkannte, Marie den größten Theil des Tages und der Nacht der zärtlichsten Pflege opferte; da zog manche trübe Wolke am heitern Himmel der Liebenden herauf und die bitterste Noth brach herein in die einsame Hütte. Bisher hatten Mutter und Tochter, vom Aufgang bis zum Niedergang der Sonne, fleißig die Hände geregt, und der Ertrag ihrer weiblichen Arbeiten, die Anton durch die dritte Hand in Suhl verkaufen ließ (denn sie selbst kamen nur höchst selten in die Stadt hinab), deckte nothdürftig ihre wenigen Lebensbedürfnisse;

aber als nun die böse, langwierige Krankheit die Hände der Mutter lähmte und die Zeit der Tochter raubte, da wurde der bittere Mangel fühlbarer als jemals und ohne Hülfe des wackern Anton wären sie Beide schon längst Opfer des menschlichen Elends geworden.

Deshalb dachte auch Marie jetzt mit schmerzlicher Rückerinnerung der letzten Zeit, und ihr dankbares Herz zählte ihr alle die unendlichen Wohlthaten vor, die sie dem guten Anton verdankte und das bittere Gefühl, ihm auch nicht den kleinsten Theil derselben vergelten zu können, zog folternd durch ihre Brust. Die Zukunft lag wie ein dunkler Nebelschleier vor ihren Blicken, mit tiefer Wehmuth gedachte sie der bevorstehenden Trennung von ihrem einzigen Freunde und wie ein unheilbarer Bliß zuckte zuweilen der Gedanke an ihren Vater durch ihre Seele. Sie hatte ihn nie geliebt, den sie hatte ihn kaum gekannt in ihrer frühesten Kindheit, und